Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

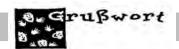
St. Ägidius, Grafing

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 17

November 2011 bis Januar 2012





Liebe Leser- und Leserinnen der Nummer 17 unseres Don Quichotte,

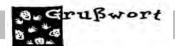
fast wie bestellt für unsere Novemberausgabe hat die SKK (Grafinger Soldaten- und Kriegerkameradschaft von 1843) das zweite große Projekt für die Pfarrei St.Ägidius vollendet. Haben sie sich letztes Jahr bereits der Kriegergedächtnistafel an der Friedhofsmauer gewidmet und Interessantes (im wahrsten Sinne des Wortes) entdeckt, so stießen die glorreichen "Fünf" im Frühjahr 2011 in den von vielen Kindern geschätzten Garten des Kindergartens Maria Stern vor, um sich der in ihm befindlichen Lourdesgrotte anzunehmen, die eine Renovierung dringend nötig hatte. - Soll doch im Mai 2012 das 125-Jährige Jubiläum der Kindertagesstätte an der Griesstraße gefeiert werden!

Doch nun zurück zum Jahre 2010: Schon lange war den "Fünf" der Zustand vor der in der Gestaltung durchaus gut gelungenen Gedenktafel für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege ein Dorn im Auge. Es war immer schon stockdunkle Nacht, wenn der liturgische Zug nach dem Gottesdienst am Vorabend des Volkstrauertages Aufstellung nahm und die Ehrung vor Ort in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Stadträte vorgenommen wurde.

Doch zu den übrigen Ehrungen, an denen es meist Tag war, bildete sich bei Manchem der Gedanke aus: Da muss 'mal was gemacht werden. Also gedacht, gesagt, getan: Zuerst einmal wandten sich die Fünf einmal unter der Anleitung des Gartenarchitekten Marcus Prantl der Kirchenmauer zu. Diese zeichnete sich bis zum letzten Jahr mit einem Mauerschaden über dem Grufteingang aus, der sogar auf dem von Pfarrer Klug erstellten Kirchenführer auf der Titelseite gut zu erkennen ist. Dank der Fünf gibt es diesen jetzt nicht mehr!

Dann gingen die Fünf der SKK an das ganze Gestrüpp und Gesträuch, das da im Lauf der Jahre munter vor sich hin wuchs. Mittlerweile aber hatten die einzelnen Gewächse das Format von Sträuchern schon lange hinter sich gelassen und dasjenige von Bäumen erreicht, so dass teilweise nur noch das Rausreissen half. Das wiederum bedeutete Schwerstarbeit, welche jedoch mit einer Überraschung belohnt wurde. Beim Heraushacken der alten Wurzeln stießen die Fünf auf einen Stein, auf dem nur undeutlich zu entziffern war: "Gedenket der Opfer beider Kriege".

Gefasst und damit zur Deutlichkeit herausgehoben hat dann diese Schrift die Firma Haseitl zu einem echten Freundschaftspreis. Herzlichen Dank dafür ! Die nötigen Metallarbeiten (Laternen,das Untergestell für den Stein etc. etc.) hat die Firma Bergmeister-Leuchten unter der Leitung des Geschäftsführers Hans Lohmair und der Huber Fritz übernommen, der dann am Ende des Jahres 2010 noch verstorben ist und dessen Dank wir ihm in die Ewigkeit nachschicken. Dann haben die Fünf neu angepflanzt.



Jetzt haben wir an unserer Kirche wieder eine freundliche Seite mehr und freuen uns Alle über diese gelungene Aktion.

Weil's so gut gelaufen war, waren die Fünf nicht mehr zu bremsen und ich selber durfte ihren Blick auf die neue Aufgabe lenken: Die Lourdesgrotte, die im Laufe der Jahrzehnte schwer gelitten hatte und sehr wahrscheinlich aus dem Ende des19. Jhd. stammt, brauchte dringend Zuwendung. Die Hände der Madonna waren bereits von Frau Kronast, der Kindergartenleiterin, in einem Schrank gesichert worden, weil sie abgefallen waren. Der Zahn der Zeit hatte an der ganzen Figur sein Übriges getan und auch die Lage unter den Bäumen hatte das Bauwerk regelrecht verwildern lassen. Hier wartete Arbeit genug. Aber den Fünf war nichts zu viel. Den ganzen Sommer über wurde gearbeitet, die Aufschrift (nach wie vor mit zwei Fehlern versehen), strahlt jetzt wieder wie neu.

Die Madonna selber wurde vom Stukkateur Harry Tomm ausgebessert, von Kirchenmaler Helmut Knorr neu gefasst und die Firma Hampel und Eckstein steuerte das neue Gitter bei. Der Bauhof der Stadt Grafing grub rund um die Grotte aus, schüttete die Fundamente auf und planierte den Vorplatz mit Kieß. Jetzt kann das Jubiläum kommen. Die Muttergottes und ihre Grotte sind darauf vorbereitet.

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde sage ich Allen, die mitgeholfen haben, die Gedächtnisstätte vor der Pfarrkirche und die Lourdesgrotte im Garten des Kindergartens Maria Stern auf Vordermann zu bringen ein herzliches Vergelt's Gott!

Viel Freude beim Lesen unseres November-Don Quichottes wünscht



Ihr Pfarrer und Redaktionsmitglied Hermann Schlicker

PERSONALVERÄNDERUNGEN

Mesnerwechsel in St. Ägidius

Jahre hieß 17-einhalb der Grafinger Pfarrkirchenmesner Ulrich Einzinger, Ihm machte in seinem Aufgabenbereich Keiner etwas vor Er kümmerte sich um die Bestellungen von Kerzen, Wein, Hostien und um alles Andere, was das Militär mit dem Begriff 'Nachschub' bezeichnet. Über seine Aufgaben hinaus verdankt ihm die Pfarrei so manche Konstruktionen und Renovierungen. mit denen er jetzt in Erinnerung bleibt, z.B. die Ministrantenbänke im Altarraum und die Malerarbeiten der Maurerund in Leichenhalle.

Jetzt hat er sich eine neue Herausforderung im Erzbischöflichen Ordinariat in München

gesucht.



Die frei gewordene Grafinger Mesnerstelle, die sechs Stunden Hausmeistertätigkeit im Kindergarten St. Elisabeth beinhaltet, trat am 1. Oktober der 30-Jährige Augsburger Franz Berlin an, der pünktlich zum Dienstbeginn nach Grafing gezogen ist. Von Beruf Einzelhandelskaufmann, hat er sich ganz gezielt um eine Mesnerstelle beworben und sie bei uns gefunden.

Beiden wünschen wir eine gute Eingewöhnung an ihren jeweils neuen Stellen und Gottes Segen für ihre umfangreichen Aufgaben!

Für die ganze Pfarrgemeinde Pfarrer Hermann Schlicker



Unsere diesjährige Wallfahrt nach Tuntenhausen konnte wegen terminlicher Überschneidung mit der Erstkommunionfeier der Pfarrei in Tuntenhausen erstmals nicht 01. Mai, sondern erst am Samstag, den 07.05.2011 stattfinden. Vielleicht war auch dies der Grund für eine eher kleine Teilnehmerzahl. Bei ganz "brauchbarem" Wetter war der Bittgang in Begleitung unseres Pater Jaimes dennoch auch dieses Jahr ein schönes Erlebnis.



Am Sonntagabend, den 22.05.2011, fand um 19 Uhr die **Sternmaiandacht** an der St.-Georg-Kapelle der Familie Köll in Aiterndorf statt. Aus der schon traditionellen Sternwallfahrt mit Gläubigengruppen aus allen Teilen unserer Pfarrei wurde wegen des dicht gedrängten Terminkalenders kurzerhand eine Maiandacht mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Am Donnerstag, den 23.06.2011, den **Fronleichnamstag**, hatten wir leider kein gutes Wetter. Nach kurzer Beratung durch die Organisationsleitung am sehr frühen Morgen wurde beschlossen auf die Eucharistiefeier und den Umzug im Freien zu verzichten. Der Festgottesdienst wurde in die Pfarrkirche verlegt, die an diesem Tag dafür wieder einmal sehr gut gefüllt war. Der anschließenden Einladung unseres Pfarrers zu einer Brotzeit im Pfarrheim sind dann auch viele Gläubige gefolgt.

Am Sonntag, den 24.07.2011, musste dann wegen schlechten Wetters auch unser **Pfarrfest** im Pfarrsaal stattfinden. Dies hat die gute Laune der Anwesenden zwar nicht sonderlich getrübt, das Feiern im Freien mit reger Beteiligung dürfte aber wieder der Wunsch Vieler sein für das nächste Jahr.

Am Freitag/Samstag, 30.09./01.10.2011, trafen sich Hauptamtliche sowie Vertreter der Pfarrgemeinderäte Grafing und Straußdorf und der beiden Kirchenverwaltungen zu zwei **Einkehrtagen im Kloster Zinneberg**. Hauptthema des Wochenendes war das von unserem Erzbischof initiierte "Zukunftsforum", das der Erarbeitung neuer pastoraler Konzepte in den Pfarreien dienen soll.

Allen Helfern und Beteiligten, die sich in den vergangenen Monaten wieder mit Rat und Tat bei den mannigfaltigsten Veranstaltungen in unserer Pfarrgemeinde eingebracht haben, möchte ich hiermit ausdrücklich danken. Ohne diese zahlreiche Unterstützung müssten viele Pläne und Angebotswünsche in der Schublade verstauben. Genau diese gemeinsamen Aktivitäten zeugen aber von einer lebenden Gemeinde.

Karl Betzenbichler, PGR-Vorsitzender

Afarrgemeinderat

Straußdorf

Die Straußdorfer Jugendgruppe in der Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Tuntenhausen

Am 16. September war es soweit: Wir fuhren in Fahrgemeinschaften nach Tuntenhausen und konnten schon bald die großen Spitztürme der Wallfahrtskirche erkennen. Der Pfarrer von Tuntenhausen, Amit Sinha Roy, empfing uns sehr freundlich an der Pforte und erzählte uns die lange Geschichte von Tuntenhausen, auf Bayrisch natürlich.

So erfuhren wir, dass der Ort zu einem Wallfahrtsort wurde, weil eine Frau aus Brettschleipfen vor 560 Jahren von der Gottesmutter in Tuntenhausen von ihren starken Schmerzen geheilt wurde. Die Geschichte der Frau kann man direkt neben der Pforte nachlesen. Drinnen konnten wir die Gnaden-



statue der Gottesmutter am Hochaltar bewundern, die im Laufe des Kirchenjahres verschiedene Kleider trägt.

An beiden Seitenwänden der Kirche hingen Votivbilder. sogenannte bzw. -gaben. Sie wurden von den Menschen aus Dankbarkeit verschenkt, die von der Gottesmutter erhört wurden, und zeigen ihre Geschichte. Eines hat uns besonders berührt: Eltern eines schwerkranken Junaen baten

Gottesmutter um Hilfe und wenig später fand eine junge Ärztin heraus, warum der Junge so krank war. Aus diesem Grund veschenkten sie ein kleines Votivbild. Später durften wir sogar die Gruft betreten, in der die Mitglieder der Adelsfamilie Arco-Zinneberg begraben liegen.

Am Ende der Führung zeigte uns Pfarrer Roy den sogenannten "Tod von Tuntenhausen", ein Gemälde rechts neben der Pforte innerhalb der Kirche. Auf dem Bild sieht man ein Skelett mit geladener Armbrust. Und egal, wo wir standen, das Skelett zielte immer auf den Betrachter. Es soll an die Sterblichkeit der Menschen erinnern und dass im Tod alle Menschen gleich sind.

Insgesamt haben wir viel gelernt und viele Fragen gestellt, die Pfarrer Roy uns fast immer beantworten konnte.

Charlotte und Franziska Oslmeier



KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT STRAUBDORF



Bei herrlichem Wetter fuhren wir am 12 Juli nach Freising. Nach einer sehr interessanten Dom- und Stadtführung suchte sich jeder ein schönes Lokal zum Mittagessen. Am Nachmittag ging es dann nach Weihenstephan zur Staudengärtnerei. Dort konnte man sich bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Anlagen Anregungen für den eigenen Garten holen. Besondere Entspannung fand man auf einer Bank am Seerosenteich.

Am 10. August fand unser Ausflug zum Hexenwasser statt. Im vollbesetzten Bus fuhren wir bei durchwachsenem Wetter nach Söll in Tirol. Mit der Gondel ging es bis zur Mittelstation, wo sich die Kinder bei verschiedenen Aktivitäten wie Steintürme bauen, See mit Floß überqueren, usw. austoben konnten.

Vorschau:

Sa 26. Nov. Seniorennachmittag im Gasthaus Aschauer

Silberhochzeit feierten:

2

Hilde und Alois Bell

Geburtstage feierten:

70 Jahre

Marianne Zacherl Marion Starsitzky

Centa Greska

85 Jahre

Betti Ametsbichler

Rosa Spitzl

90 Jahre

Ursula Pauker

Waltraud Winter

Straußdorfer Weihnachtssingen

Am 27.12.2010 um 19.30 Uhr findet in der Straußdorfer Pfarrkirche das traditionelle Weihnachtskonzert statt. Zur Aufführung kommen u.a. die Messe in G-Dur für Chor und Solisten v. Ignaz Holzbauer sowie der Winter aus den Vier-Jahreszeiten von A. Vivaldi. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.







Termine

So., 06.11.2011 Bezirksquiz

17.00 Uhr in Forstinning

Abfahrt um 16.15 Uhr, Parkplatz Jahnstr.

Mo., 07.11.2011 Bezirksversammlung – 20.00 Uhr in Poing

Di., 15.11.2011 Ausbildungsprojekt Ecuador

Vortrag von Alfred Maier DV 20.00 Uhr, Pfarrheim, Clubraum

So., 27.112011 Beginn Glühweinstand am Marktplatz

Sa., 03.12.2011 Kolping-Gedenktag

19.00 Uhr Gottesdienst

20.00 Uhr Adventfeier im Pfarrheim Ägidiuszimmer

Mi., 04.01.2012 Krippenfahrt nach Freising

Führung durch das Diözesanmuseum Abfahrt: 12.00 Uhr Parkplatz Jahnstr.

Anmeldung bei Sepp Brennner, T. 1385 bis 28.12.



Abendlob der Kolping-Jugend im Advent

Die Kolping-Jugend bietet ein Abendlob an für Alle, die im Advent ein wenig Besinnung suchen.

Termine:

Dienstag, den 6. und 20. Dezember jeweils um 19.00 Uhr in der Marktkirche

Einladung zum 6. Tischtennisturnier:

Samstag, den 5.11.2011 um 9.30 Uhr in der Turnhalle in Aßling. Anschließend Siegerehrung im Pfarrheim mit vielen tollen Preisen, sowie Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.





KOLPING GRAFING verantwortlich leben verantwortlich leben solidarisah kandeln

Fahrt mit dem Bezirksrat ...auf den Spuren von Tradition und Brauchtum in Oberbayern am 30.09.2011

Bezirksrat Thomas Huber organisierte für die Kolpingsfamilie Grafing und weitere Gäste eine Fahrt nach Benediktbeuern und Glentleiten. 40 Personen nahmen an der Fahrt teil. Bei freundlichem Sonnenschein fuhren wir über Bad Tölz nach Benediktbeuern. Mit einem Rundgang durch den barocken Maierhof des Klosters Benediktbeuern und der Vorstellung der Bezirksheimat-pflege durch den Bezirksheimatpfleger Herrn Stefan Hirsch begann ein interessanter Tag. Mit einem lebendigen Vortrag stellte uns anschließend Alexander Wanniger im Trachteninformationszentrum die Bekleidung aus früheren Zeiten mit anschaulichen Beispielen vor.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und der Besichtigung der Klosterkirche ging die Fahrt weiter zum Freilichtmuseum Glentleiten. Dort erwarteten uns zwei Führerinnnen welche uns in einer kurzweiligen Art und Weise die alten Höfe und Almen mit ihren Einrichtungen vorstellten.

Bei der Heimfahrt bedankte sich der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Sepp Brenner beim Thomas Huber mit einem kleinen Geschenk für die Organisation des gelungenen Ausfluges und für die Arbeit die er als Bezirksrat für die Allgemeinheit leistet. Der oberbayerische Bezirk unterhält neben einer Reihe von Krankenhäusern unter anderem auch Bildungs-einrichtungen und Museen. Diese Einrichtungen dienen den Menschen und helfen insbesondere auch den Schwachen in unserer Gesellschaft.

Der Kolpingspräses, Stadtpfarrer Hermann Schlicker, der ebenfalls die Fahrt begleitete, stimmte am Schluss das Lied "Lobe den Herren .." an. welches als Dank für den schönen Tag von Allen



freudig mitgesungen wurde.

Sepp Brenner

FRAUEN- UND MÜTTERBÜNDNIS



Heute möchte ich kurz auf unsere Veranstaltungen in den letzten Monaten eingehen. Anfang August, mitten in der Ferienzeit. trafen sich ungefähr Frauen, um sich von Herrn Hupfer die neu renovierte Leonhardikirche erklären lassen. Ganz offensichtlich interessierte das die Grafingerinnen sehr, die Kirche war voll besetzt. Anschließend konnten wir noch bei herrlichem Wetter am Brunnenplatz Kaffee und Kuchen geniessen.

Die 3-Tages-Fahrt nach Waldsassen, Konnersreuth, Wunsiedel sowie Abensberg war wunderschön, das Wetter ebenso, die Reiseleiterin, eine Konnersreutherin, äußerst humorvoll. Wir alle mußten herzlich lachen,



als sie anfing, Witze zu erzählen. Sie wissen ja, die harmlosesten sind die lustigsten!

Abgesehen von den vielen Sehenswürdigkeiten, die wir selbstverständlich auch alle anschauten, war doch bei jedem Ziel eine Besonderheit dabei, die so nicht geplant war. So fand zum Beispiel in Waldsassen eine Hochzeit mit einer wunderschönen Braut und sehr eleganten Hochzeitsgästen statt.

In Franzensbad (Tschechien) promenierten Damen mit ihren Herren stolz auf und ab. Wir fragten nach – es war eine Hutpromenade. Man fühlte sich tatsächlich zurückversetzt in die Vergangenheit. In Konnersreuth wiederum war ein Weinfest, einige Damen waren dort, die Musik spielte zum Schluß extra für die Grafingerinnen! Und die Führung in Abensberg im Hundertwasser-Turm bei größter Hitze war ebenso ein Erlebnis.

Der Bittgang nach Frauenbründl wurde von Christina Zierngibl geleitet und war wie im vergangenen Jahr auch ein sehr stimmungsvoller Nachmittag zu Ehren der Mutter Gottes, an deren Altar eine Kerze gestiftet wurde. Anschließend ging es nach Thal um Kaffeetrinken.

Die Bergwanderung nach Klobenstein begann mit einem besorgten Blick zum Himmel. Hatte es doch ausgerechnet in der Nacht gebietsweise sogar geschneit. Aber nein, der Wettergott meinte es wieder sehr gut mit uns, es war eine schöne Bergwanderung bei wunderbarer Luft in einer herrlichen Natur.

FRAUEN- UND MÜTTERBÜNDNIS



In der Wallfahrtskirche hielt Pater Jaimes, der dankenswerterweise an diesem Ausflug teilnahm, eine Andacht. Auch in die Lourdeskapelle, die unterhalb der Kirche steht, gingen die Damen, um ihre ganz persönlichen Wünsche und Bitten der Mutter Gottes vorzutragen.



Einige der Frauen gingen sogar durch den gespaltenen Stein (geklobenen Stein = Klobenstein), der Legende nach einer Murenabganges während eines Schutz und Rettung bot. Wenn man diesen Stein durchquert und ihn nicht berührt, so darf man sich etwas wünschen: dieser Wunsch soll in Erfüllung gehen, sofern es sich nicht um etwas Materielles handelt.

Margit Senger hat uns mit dieser Bergwanderung ein wirklich schönes Plätzchen ausgesucht und schon den Auftrag, auch für nächstes Jahr

wieder etwas Geeignetes zu suchen.

Das langjährige Vorstandsmitglied Therese Mayr feierte im September ihren 80. Geburtstag und die komplette Vorstandschaft wurde eingeladen. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Wie Sie bereits bemerkt haben, mussten wir leider unser für den 21. Oktober geplantes Wirtshaussingen aus organisatorischen Gründen absagen. Wir bitten dafür um Verständnis!

Am 27.11.2011 findet wieder der Adventswarenmarkt am Marktsonntag statt. Dieses Mal soll der Erlös an die Jugendhilfe der Stadt Grafing gehen. Bitte unterstützen Sie dies mit Ihren Kuchenspenden und Kuchenkäufen. Herzlichen Dank!



Auch zu unserer Adventfeier am 28.11.2011 laden wir Sie hiermit sehr herzlich ein. Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen.

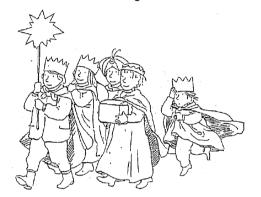
Ingrid Heiler, 1. Vorsitzende

Sternsingen

Machst Du mit?

Schon ab drei Jahren kannst Du mitmachen. Komm zu uns und bring auch Deine Freunde mit!

Anmeldung und Infos bei:



Susanne Wolfinger Brünnsteinstraße 20, 85567 Grafing Bhf. Telefon: 08092 / 31186

20 C+M+B 12

Wenn viele viele Kinder, aus vielen Ecken von Grafing, viele kleine Schritte tun, kann vielen armen Kindern geholfen werden.

Liebe Sternsingerfreunde,

auch an diesem Neujahrstag werden die Sternsinger der Pfarrei wieder ausgesandt.

Helft auch Ihr mit, damit Kinder leben können.

Kommt zu den Grafinger Sternsingern!

(Sternsinger ab 3, Gruppenleiter/innen ab 13 Jahre, natürlich auch Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, usw.)

Was kostet's? Etwas Zeit.

Was bringt's? Viel Spaß (und ein paar Süßigkeiten) für Euch, viel Freude für Grafing, viel Hilfe für arme Kinder.

Helft alle mit, ohne Euch geht es nicht!

Dass kleine Schritte Großes bewirken, haben unsere bisherigen Aktionen gezeigt.

Allein 2011 wurden über 24.600,00 € gesammelt.

Auch 2012 wollen wir wieder ein gutes Ergebnis erzielen, also meldet Euch an. Ich freue mich auf Jede(n).

Susanne Wolfinger



Kinderseite

Termine Kinder- und Familiengottesdienste

Kleinkindergottesdienste

Sonntag, 27.11.11	10.00 Uhr	Pfarrsaal
Samstag, 24.12.11	16.30 Uhr	Kleinkindermette im Pfarrsaal
Sonntag, 15.01.11	10.00 Uhr	Pfarrsaal

Familiengottesdienste Pfarrkirche St. Ägidius

Freitag, 11.11.11	17.00 Uhr	Martinsfeier mit Martinsumzug
Sonntag, 04.12.11	10.00 Uhr	ökum. Familiengottesdienst
Samstag, 24.12.11	16.30 Uhr	Kindermette
Mittwoch, 28.12.11	15.00 Uhr	Kindersegnung
Sonntag, 01.01.12	10.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Freitag, 06.01.12	10.00 Uhr	Empfang der Sternsinger
Sonntag, 29.01.12	10.00 Uhr	${\it Erst} kommunion auftakt gottes dienst$

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Samstag, 24.12.11	15.00 Uhr	Kindermette
Freitag, 30.12.11	09.00 Uhr	Wortgottesd. mit Kindersegnung
Sonntag, 01.01.12	08.30 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Freitag, 6.01.12	08.30 Uhr	Empfang der Sternsinger



Fest des Hl. Martin

Freitag, den 11.11.2011

Martinsfeier um 17.00 Uhr in der

Pfarrkirche anschl. Martinsumzug und

Martinsfeuer
(in Straußdorf am 9.11. um 16.00 Uhr)

Kinderkerzenstunde

Heuer laden wir am Mittwoch, den 7. Dezember und Mittwoch, den 21. Dezember alle Grundschulkinder zu unserer Kinderkerzenstunde ein. Beginn ist jeweils um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche mit einer kleinen Andacht. Anschließend gibt es für die Kinder Frühstück im Pfarrheim.



Jugendseite

Ein Firmwochenende mit vielen Erlebnissen



Vom 15. bis zum 17.07.2011 machte sich eine kleine Gruppe von Firmlingen zum Firmwochenende ins Erzbischof-Hefter-Haus nach Rimsting auf. Nachdem sich die am ersten kennen gelernt hat, hatten alle am Samstag beim Ausflug in Kletterwald Gelegenheit, "sich selbst (neu) kennenzulernen". Nach kurzer Einweisung, in galt es Kleingruppen verschiedene Parcours zu bewältigen, die so manchen die Grenzen an seiner Kräfte brachten. Der Ausflua schloss mit einer Ruhepause direkt am Chiemsee. Abends wurde der gesamte Tag mit einem "Besinnungsweg und einem Gottesdienst bei Vollmond am

Lagerfeuer abgeschlossen, die ebenfalls sehr persönlich gestaltet waren". Am Sonntag ging es mit einem nochmaligen Abstecher an den Chiemsee wieder Richtung Heimat. Alle Teilnehmer und auch die Leiter kamen überein, dass es ein sehr erlebnisreiches und "cooles Wochenende" war.

Anmerkung: Zitate von einzelnen Firmlingen

Maria Ringlstetter, GA

Auf dem Weg zur Firmung

Knapp 80 Firmlinge haben sich im März diesen Jahres zur Firmvorbereitung angemeldet und bereiten sich in 10 Firmgruppen auf das Sakrament der Firmung vor. In diesen Gruppen setzen sich die Firmlinge in den Gruppenstunden mit verschiedensten Themen auseinander und führen auch ein soziales Projekt durch, das sie sich selbst wählen. Die Gruppe aus Straußdorf half bei der Kinderbetreuung beim Kindergartensommerfest.



Jugendseite

Von den 9 Grafinger Gruppen wurde u. a. ein Werbekurzfilm für die "Jugend

Kirche" der aedreht. die Kinderbetreuuna heim Pfarrfest organisiert, beim Oktoberfest der Senioren aeholfen, bei der Rumpelkammeraktion und beim Pfarrfest mitgeholfen, das Projekt "Tabor" in Moosach besucht oder auch das Franziskuszimmer im



Pfarrheim neu gestrichen (siehe Foto).

In 4 großen Plenumstreffen werden verschiedene Grundthemen expliziter betrachtet. Am 06. November 2011 werden sich die Firmlinge in einem Gottesdienst um 19.00 Uhr zur Firmung anmelden, die dann am Mittwoch, 23. November 2011 um 9.00 Uhr in unserer Pfarrkirche in Grafing stattfindet. Wir wünschen unseren Firmlingen viel Hl. Geist auf dem verbleibenden Weg auf die Firmung hin.

Maria Ringlstetter, GA

Einladung zu unseren Jugendgottesdiensten

Sonntag, 20.11.2011, 10.00 Uhr

Mittwoch, 23.11.2011 09.00 Uhr

Samstag, 17.12.2011, 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst mit Ministranteneunaufnahme Firmung mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger Jugendgottesdienst mit dem

Friedenslicht aus Bethlehem



MINISTRANTENSEITE



"In sechs Tagen um die Welt..."

Nach der letztjährigen Zeltlager-Pause ging es vom 1. bis zum 6. August 2011 endlich wieder ins Zeltlager. Für insgesamt 25 Minis – darunter 8 Leiter/innen – und Maria Ringlstetter und Kerstin Schwing ging es "In sechs Tagen um die Welt", gemäß dem diesjährigen Motto.

Mit dem Rad fuhren wir am Montag in zwei Gruppen nach Bichl bei Beyharting. Dort angekommen erwarteten uns bereits Peter Plischke sowie Rochus und Marco Gnacy – die drei Markt Schwabener Gruppenleiter halfen als männliche Aufsichtsperson aus. Gemeinsam wurden nun die Schlafzelte aufgebaut. Nach einer Pause wurde der Fahnenmast mit der Ministrantenfahne aufgestellt. Dies gestaltete sich etwas schwierig, denn zuerst musste der ausgewählte Baum in Teamarbeit aus dem Wald getragen werden.

Nach dem erfolgreichen Aufstellen wurde das alljährliche Chaosspiel gespielt, um den Zeltplatz besser kennen zu lernen. Nun wurden die Teilnehmer auf die vier Kleingruppen verteilt, die die Länder Großbritannien, Italien, Indien und Mexiko repräsentierten. In diesen Gruppen wurde die tägliche Schatzsuche gespielt, sowie die Zeltlagerdienste ausgeführt. Erstmals wurden morgens und abends ein Morgen- bzw. Abendlob gehalten. Für die Nächte wurden jeweils Nachtwachen eingeteilt, die die Ministrantenfahne bewachten, wobei die erfolgreiche Bewachung leider nicht immer gelang.





MINISTRANTENSEITE



Dienstags fand nach dem Morgenlob und anschließendem Frühstück die erste Tagesaufgabe der Schatzsuche statt. An diesem Tag befanden wir uns in Mexiko/USA. Die Gruppen sollten ein Flugobjekt aus Naturmaterialien bauen. Dafür legten sich alle mächtig ins Zeug. Nachmittags bekamen wir Besuch von Pfr. Schlicker, Kerstin Schwing und der Ministrantin Katharina Wolf. Gemeinsam mit ihnen ging es dann zum Schwimmen ins Bruckmühler Freibad. Dort wurde nicht nur geschwommen, sondern auch Fußball gespielt oder die Slackline der Markt Schwabener Leiter ausprobiert. Die Zeit verging wie im Flug und schon mussten wir wieder zurück. Pfr. Schlicker und Kathi Wolf – Danke für den Fahrdienst! – verabschiedeten sich, während Kerstin Schwing ihr Zelt bei uns aufschlug.

Am Mittwoch ging es zurück nach Europa, genauer gesagt nach Großbritannien. Vormittags sollte als Tagesaufgabe ein Turm gebaut werden. Nachmittags sollte eigentlich eine Lagerolympiade stattfinden, doch wegen einem Gewitterschauer hielten wir uns in einer nahegelegenen Lagerhalle auf und spielten. Es ging wieder zurück zum Zeltplatz und dort wurde weitergespielt, bis die Gruppe von drei Leitern unterbrochen wurde, die beim Holz holen im Wald von einem Wildschwein "angegriffen" worden waren. Dieses Täuschungsmanöver diente für die Nachtwanderung, die am selben Tag stattfand. Gegen 22 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Wald, wo immer wieder dunkle Gestalten die Gruppen erschreckten. Zurück am Lagerfeuer hieß es aufwärmen, um dann in die warmen Schlafsäcke zu kriechen.

Am Donnerstag "flogen" wir in das Heimatland von Pater Jaimes nach Indien. Vormittags wurden, wie jedes Jahr, die Zeltlager-T-Shirts bemalt. Jeder konnte kreativ werden und es entstanden sehr interessante Motive. Nachmittags reisten wir dann bereits weiter nach Italien, um eine erweiterte und abgewandelte Form des Brettspiels Cluedo zu spielen.

Am Freitagvormittag wurden die Minis in drei Gruppen aufgeteilt, von denen eine den Gottesdienst für den Elternnachmittag vorbereitete, eine weitere schrieb die erstmalige Lagerzeitung, den "Lagerkurier", und die letzte kümmerte sich darum, dass der Zeltplatz gesäubert wurde. Nachmittags wurde als letzte Tagesaufgabe für die Schatzsuche ein Quiz mit Fragen zum "Ministrantenalltag" beantwortet. Gemeinsam mit den angereisten Eltern und Pfarrer Schlicker feierten wir unseren Zeltlagergottesdienst, anschließend wurde gegrillt. Auf Grund eines kurzen Regenschauers gegen 20 Uhr verabschiedete sich bereits ein großer Teil der Eltern. So wurde die Siegerehrung der Schatzsuche am Lagerfeuer und nicht vor den Eltern ausgetragen. Sieger wurde mit großem Abstand Großbritannien, Italien und



MINISTRANTEN- UND JUGENDSEITE



Indien lagen knapp hintereinander auf den Plätzen zwei und drei, Mexiko belegte den vierten Rang.

Am Samstag ging es zurück in die Heimat nach Bayern. Bei einem Weißwurstfrühstück stärkten wir uns für das anschließende Abbauen der Zelte und die Heimreise mit dem Rad. Wohlbehalten, aber erschöpft kamen alle Ministrantinnen und Ministranten wieder in Grafing an.

Wir möchten uns bei folgenden Firmen/Personen bedanken:

Geschäft deko&raum (Grafing), Zimmerei Fritz (Eisendorf), Getränkemarkt Wöllinger (Grafing) Bäckerei Schiedermeier (Tuntenhausen), Familie Fuchs (Bichl), Peter Plischke, Rochus und Marco Gnacy für die Unterstützung im Zeltlager, Pfarrer Schlicker, Max und Anna Winkler, Ulrich und Kristina Reichart, Josef und Marianne Glück und Sebastian Gassmann, die uns beim Auf- und/oder Abbau tatkräftig geholfen haben, sowie allen anderen tatkräftigen Helfern.

Jugendkorbinianswallfahrt auf dem Domberg in Freising

Auch heuer wird wieder die Jugendkorbinianswallfahrt auf dem Domberg in Freising stattfinden.

Wir werden am Samstag, 12.11.2011 um ca. 12 Uhr in Grafing Stadt (S-Bahnhof) losfahren, einen kleinen Wallfahrtsweg nach Freising gehen und am Programm auf dem Domberg teilnehmen. Es warten jede Menge Aktionen und Veranstaltungen auf Dich, angefangen von



verschiedenen Workshops über ein Kino und Konzerte bis zum bunten Treiben auf dem Domplatz. Natürlich findet auch ein Gottesdienst mit unserem Bischof statt. Rückkunft ist am Sonntag, 13.11.2011 um ca. 19 Uhr in Grafing Stadt geplant.

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Der Teilnehmerbeitrag wird von der Pfarrei übernommen. Es ist jedoch ein Betrag von 5 € bei Abgabe der Anmeldung zu entrichten (u.a. für Fahrtkosten).

Anmeldungen bis spätestens 17.10.2011 im Pfarrbüro oder bei Maria Ringlstetter. Genauere Infos unter 0151/59105800 (Josef Glück) oder 08092/336811 GA (Maria Ringlstetter)



Senioren - Treff Grafing

Terminvorschau:

Mittwoch, 02.11.11 Kartenspiele, Brettspiele... Wer hat ein Lieblingsspiel?

- Bitte mitbringen!

Ein geselliger Spielenachmittag

Mittwoch, 07.12.11 Grafinger G`schichten Teil 2 mit Herrn Kristen

anschließend genießen wir Punsch u. Plätzchen und freuen uns auf den Besuch des Nikolaus

Mittwoch, 11.01.11 Wie ich die Wiedervereinigung in Prag erlebt habe

Frau Jacqueline Huber

Mitwwoch, 08.02.11 Buntes Faschingstreiben

mit den Kindern der Grafinger Faschingsbären

Die Veranstaltungen finden(bis auf den 07.07.) jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim statt!

Wir freuen uns auf Sie! Jede(r) ist herzlich willkommen! Katharina Rotter(T: 5822) u. Heidelinde Holzmann (T: 5139)

Seniorenhausgottesdienste

Freitag, 04.11.11	16.00 Uhr	Verstorbenengedenken
Dienstag, 08.11.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 22.11.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
•		
Dienstag, 06.12.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 20.12.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Samstag, 24.12.11	16.30 Uhr	Andacht zum Hl. Abend
Dienstag, 03.01.12	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 17.01.12	10.30Uhr	HI. Messe
Dienstag, 31.01.12	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 14.02.12	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst



SOZIALES ENGAGEMENT



In jedem Jahr ein Dutzend

Wenn es Frau Katharina Brunnhuber in zwölf Jahren insgesamt auf 145 Hilfstransporte nach Ungarn gebracht hat, dann geht die Rechnung von einem Dutzend pro Jahr auf. Wenn Frau Brunnhuber darauf mit Fug und Recht stolz sein darf, dann darf man aber die fleißigen Helfer und die Spender auch nicht vergessen. Denn so ein Lastwagen fährt nicht kostenlos und Ungarn ist nicht gleich um die Ecke.

Nun ist Ungarn beim ersten Hinsehen nicht unbedingt

ein typisches Spendengebiet, auf alle Fälle nicht beim ersten Hinsehen. Doch die Brunnhubers sahen 1998 auf ihrer Reise durch das Land der Magyaren eben genauer hin und entdeckten viel Not und die Möglichkeit, von daheim aus Einiges zu organisieren.

Durch persöniche Beziehungen erfuhren sie, dass es nur sehr wenige Mittel für Schulausstattung, Kindertagesstätten, Altenheime und Behinderteneinrichtungen gibt. So sammelte Frau Brunnhuber all das, was bei uns in Deutschland ausgemunstert wurde und konnte mit ihrem direkten Charme das Eine oder Andere loseisen, was der Besitzer eigentlich noch nicht gleich hergeben wollte. Und bis andere sich Gedanken machen, wie so etwas eigentlich funktionieren könnte, hatte Frau Brunnhuber schon wieder einen Lkw voll.

Dabei schart die Brunnhuber Kathi, wenn's drauf ankommt, einen ganzen Stab um sich und meint dazu: "Ohne diese Gemeinschaft wäre das Alles nicht umsetzbar gewesen." Jeden Transport dokumentiert sie liebevoll in einem Fotoalbum. Den Helfern schenkt sie immer ein paar Abzüge "zur Erinnerung". Auch die Zoll-Listen werden im Album verewigt. Der Gesundheit wegen ist sie schon seit vielen Jahren aufzuhören. Aber immer wieder bleibt nach einem Transport etwas im Lager, dann versucht sie wieder einen Lkw voll zu bekommen - und beim Nächsten ist das genau so usw.

Vor ein paar Jahren schon tauchte sie bei mir auf und wollte, dass ich einen Aushang in den Schaukasten hänge, auf dem sie das Ende der "Hilfsaktion Ungarn" ankündigte. Doch dieser Aushang war umsonst.

Wenn man sich fragt, was die Menschen am Bestimmungsort Alles brauchen können, so könnte man wirklich mit "Alles" antworten: Kleidung, Kinderwagen, Musikinstrumente, Kruzifixe, Heiligenfiguren, Spielsachen, Möbel, Rollstühle, Fahrräder, Krankenbetten und was die Phantasie noch so Alles hergibt. Darunter sogar Talar, Glocke, Orgel und einen ausgewachsenen Altar.

Dementsprechend sieht es bei Brunnhubers zu Hause aus! Nicht dass es unordentlich wäre, nein, überhaupt nicht. Aber es wird halt jeder Raum ausgenützt: Im Hausgang, in der Garage und in der Werkstatt es Ehemannes.

SOZIALES ENGAGEMENT

Wenn es gar nicht mehr anders geht, dann bleibt schon mal das Auto auf der Straße stehen.

Die Lkw-Fahrer vom Roten Kreuz und von den Maltesern gehören schon zum Brunnhuber-Team. Sie kommen zunächst einmal nach Grafing auf den Schönblick, essen mit den Brunnhubers zusammen und übernehmen am Bestimmungsort das Verteilen der Hilfsgüter.

Wenn ich auch der Meinung bin, dass die Frau Brunnhuber, ihr Mann und das ganze Team bestimmt noch die "150" voll macht, so wäre es ihr am liebsten, dass sie demnächst eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden würde, der dieses Projekt weiterführt.

Pfarrer Hermann Schlicker

AUS DEM SENIORENHAUS GRAFING

Zeit schenken

Seit beinahe zehn Jahren besteht das Seniorenhaus Grafing und gibt 40 Bewohnern in zwei Wohnbereichen der Pflege ein Zuhause.

Obwohl viele regelmäßige Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote stattfinden, die der Woche Struktur geben und Abwechslung bieten, gibt es doch Bewohner, die aus verschiedensten Gründen nicht in der Lage sind, an diesen Angeboten teilzunehmen.

Für diese Bewohner suchen wir Menschen, die bereit sind, ein klein wenig ihrer Zeit zu verschenken, um den Alltag dort zu unterbrechen.

Einfach "Da sein", Zeit haben, zum Zuhören, einen neuen Impuls zum Denken mitbringen, einmal aus der Zeitung vorlesen oder einfach nur 20 Minuten vorbeischauen.

Auch für die Angehörigen bedeutet es eine Entlastung, wenn sie wissen, dass noch jemand da ist, der einen Besuch macht.

Es ist nicht wichtig, dass sie in jeder Woche einen Besuch machen, es darf auch alle 14 Tage sein. Allerdings sollte eine gewisse Regelmäßigkeit eingehalten werden.

Wenn sie ein klein wenig Zeit zu verschenken haben, dann rufen Sie bitte unter der Nummer (08092) 86299-57 an, damit wir uns zu einem Gespräch treffen können.

Traudl Stürzer, Soziale Betreuung

VERSCHIEDENE ANGEBOTE

Das Dachauer Gedächtnisbuch zu Gast in Grafing



Das Gadächtnisbuch ist eine fortlaufende erweiterte Sammlung von Biographien ehemaliger Häftlinge des KZ Dachau. Seit 1999 wurden über 140 Biographien von Schülern, Studenten, interessierten Erwachsenen und auch Verwandten ehemaliger Häftlinge recherchiert und erstellt.

Die Wanderausstellung des Dachauer

Gedächtnisbuches mit dem Titel "Namen statt Nummern" ist vom 06. – 16. November 2011 zu Gast in Grafing. An den Ausstellungsorten werden in diesem Zeitraum 38 großformatige Banner ausgestellt sein und diverse Begleitveranstaltungen stattfinden, wozu herzlichste Einladung ergeht.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, 07. November 2011, 19:30 Uhr in der Auferstehungskirche Grafing statt. Hier werden die Banner durch Frau Gerhardus (Trägerkreis Gedächtnisbuch) und Herrn Gröss (Biograph) präsentiert und erläutert.

Ein Flyer informiert über die weiteren begleitenden Veranstaltungen zu dieser besonderen Ausstellung.

Die Veranstaltungsorte sind:

- die Auferstehungskirche, die Pfarrkirche St. Ägidius,
- die Stadtbücherei, das Archiv und Museum der Stadt Grafing,
- das Gymnasium, die Hauptschule.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Maria Ringlstetter, GA

Leonhardiabend des Archivs der Stadt Grafing

Lichtbildervortrag des Kunsthistorikers Dr. Gerald Dobler, Wasserburg, zum Thema "Die Wandmalereien aus der Zeit um 1406 in der Leonhardikirche in Grafing".

Der Referent stellt dabei die bedeutenden, ungewöhnlich umfangreich und gut erhaltenen Wandmalereien aus der Zeit der internationalen Gotik, dem Höhepunkt der gotischen Wandmalerei vor und behandelt dabei wesentliche Aspekte wie die Ikonographie und die Technik der Malereien und die Frage nach Künstlern und Auftraggebern. Anhand ausgewählter Vergleichsbeispiele werden die Malereien in die Kunst der Zeit eingeordnet.

Ort: Pfarrsaal

Datum: Do., 10.11.2011, Uhrzeit: 19.30-21.00 Uhr

Bernhard Schäfer, Archiv- und Museumsleiter

VERSCHIEDENE ANGEBOTE

"Lege deine Hand ins seine Hand" – Betend mit Mutter Teresa durch den Advent



Mutter Teresa war die "Heilige von Kalkutta", die Licht zu den Ärmsten der Armen trug. Es war ihre Berufung, das Leben dieser Menschen ein wenig lebenswerter zu machen. Wenn die Menschen in den Slums schon wie Tiere leben mussten, sollten sie wenigstens wie Menschen sterben können. Das war ein Teil ihrer Berufung: die Liebe zu den Menschen. Der zweite Teil war die Liebe zu und das grenzenlose Vertrauen auf Gott.

Mutter Teresa schlug Gott nichts ab und war immer der Überzeugung, dass er alles gut machen würde.

In unseren Exerzitien im Alltag im Advent soll es darum gehen, ein wenig in die Spiritualität Mutter Teresas mit hinein genommen zu werden. Hierzu gibt es jeden Tag einen kleinen Impuls von oder über Mutter Teresa. Mit Impulsfragen soll dann der jeweilige Tag in den Blick genommen werden. Den Abschluss der täglichen Gebetseinheit bildet das sog. Jesus-Gebet.

Jede Woche besteht aus fünf Tagen und einem Wochentreffen. Dieses wird jeweils am Samstagvormittag stattfinden. Das Einführungstreffen findet am Donnerstag, 24. November 2011 um 19.30 Uhr im Pfarrheim statt. Hier wird auch ein Unkostenbeitrag von 3 € für das Exerzitienheft eingesammelt werden.

Für genauere Planungen wird um vorherige Anmeldung bis zum Sonntag, 13. November im Pastoralbüro (T: 336811) bei Frau Schwing oder Frau Ringlstetter gebeten.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Maria RingIstetter, GA

Taizégebete

Herzliche Einladung zu den Taizégebeten in der Unterkirche:

Freitag, 25.11.2011 um 19.00 Uhr Freitag, 02.12.2011 um 19.00 Uhr Freitag, 16.12.2011 um 19.00 Uhr Freitag, 27.01.2012 um 19.00 Uhr



PROGRAMM KREISBILDUNGSWERK



KBW- Programm Oktober 2011 bis Januar 2012



Bilder im Alten Testament

Bekannte Bibelworte erwachen zu neuem Leben 3-teilige Seminarreihe "Theologische Bildung"

27. Okt. - "Die Schöpfung" - 20 Uhr;

24. Nov. - "Paradies und Sündenfall" 19.30 Uhr:

1. Dez. - "Die Gotteserfahrung des Mose und das erste Gebot" 19.30 Uhr , Kath. Pfarrheim, Ägidiuszimmer

Referent: Dipl. Theologe Gottfried Hutter

Besonders im Alten Testament begegnet uns ein reicher Schatz an Bildworten. Heute - nach Jahrtausenden gesellschaftlicher Entwicklung - ist es nicht mehr ganz leicht, die biblischen Bilder zu verstehen. Erst wenn sie mit den entsprechenden Umständen und Anschauungen der heutigen Zeit in Beziehung gesetzt werden, erwachen sie zu neuem Leben. Dann übermitteln sie wieder die gleiche und ursprüngliche Aussage und Botschaft. In dieser 3-teiligen Veranstaltungsreihe werden ausgewählte biblische Bilder in der Weise untersucht und nach ihrem Bedeutungspotential befragt. Dabei wird deutlich, dass die uralten Bilder einen aktuellen Anspruch und einen Sinnzuspruch an uns persönlich richten. Und damit kann das Erlösende in diesen Bildern wiederentdeckt und im eigenen Leben erfahrbar werden.

Liturgie – Wo sich Himmel und Erde berühren Ein Seminartag zur Einführung in die Liturgie Samstag, 12. November , Pfarrheim 09.30 Uhr bis 15 Uhr

Referent: Helmut Heiss, Dipl. Theologe, Pastoralreferent

In dieser Einführung geht es um die Wesensmerkmale der Liturgie – um ein Kennenlernen der verschiedenen Dienste, Formen, Gesten, Farben, Räume. Gerade die große Vielfalt und Lebendigkeit macht den Reichtum des katholischen Gottesdienstes aus, den wir neu in unser Bewusstsein heben wollen. Ein kurzer Rückblick in die Kirchengeschichte, ein Ausblick auf die Herausforderungen der Zukunft sowie Vergleiche mit der Liturgie anderer Konfessionen und Religionen vervollständigen diesen Seminartag, den wir mit einer "kleinen Liturgie" in unserer Pfarrkirche abschließen wollen. Dieser Kurs Lektoren. Kommunionhelfer. ist aedacht für alle Gottesdienst-Vorbereitungsteams und natürlich für alle anderen Interessierten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 4,- €, die nach vorheriger Absprache mit der Pfarrei übernommen werden. Anmeldung bei der Geschäftsstelle des KBW Ebersberg, Tel. 08092/850790.

PROGRAMM KREISBILDUNGSWERK



Im Garten begegne ich Gott

Der Garten im Rahmen der biblischen Botschaft

Donnerstag, 19. Januar 2012 19.30 Uhr , Ägidiuszimmer, Pfarrheim

Referent: Helmut Heiss, Dipl. Theol, Pastoralreferent

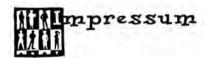


Die Bibel beginnt mit einer Garten-Geschichte; sie endet auch damit. Im Garten begegnet Maria Magdalena dem Auferstandenen, den sie zunächst für den Gärtner hält. Viele Schlüsselstellen der Bibel wählen den Garten als Handlungsort. Der Garten hat seine Bedeutung für Menschen bis heute behalten; er ist ein Ort der Einkehr, ein Ort der Begegnung mit sich selbst, mit anderen ... und auch mit Gott. Der Referent lädt ein, dieser ursprünglichen Bedeutung des Gartens für uns im Kontext der Bibel nachzuspüren.

Vorschau Februar 2012

Vorsorge für den Tag X

Patientenverfügung aus rechtlicher, ethischer und christlicher Perspektive Donnerstag, 23. Februar 2012 19.30 Uhr ,Caritaszentrum, Bahnhofstr. 1 Referent: Ulrich Kasperek, ehem. Betreuungsrichter am Amtsgericht Rosenheim



Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4

85567 Grafing

V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)

Textannahme unter: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de

oder im Pfarrbüro

Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Pfr. Hermann Schlicker, Marille

Stockinger, Christina Zierngibl, Stefan Huber,

Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Auflage: 3.500 Stück

Redaktionsschluss: 30. Dezember 2011



INTERNATIONALES FRIEDENSTREFFEN IN MÜNCHEN

München im Zeichen des Friedens

Es waren unglaublich dichte Tage! Mit viel Prominenz aus der Politik und über 400 Spitzen der großen Weltreligionen. Bundespräsident Wulff gab der Tagung am Eröffnungssonntag die Ehre, Bundeskanzlerin Merkel sprach auf dem Plenum am Montag,



Finanzminister Schäuble war Teilnehmer eines Forums über Wege jenseits der Krise. Natürlich griff der Experte in der christlichen Sozialethik, Kardinal Marx, hier ein. Denn Frieden ist nur möglich, wenn die Welt "neu gedacht" wird und wenn die Resourcen der Welt gerecht verteilt werden. Und die Ökumene? Landesbischof Friedrich, EKD-Vorsitzender Schneider und auch die Vertreter des Vatikan setzten große Erwartungen auf den bevorstehenden Papstbesuch. Der Papst hatte der Eröffnungsveranstaltung eigens ein Grußwort geschickt, in dem er die gemeinsamen Bemühungen um ein friedliches Miteinander aller Menschen als Notwendigkeit betonte. Ein übervoller Liebfrauendom gleich zu Beginn gab den Tagen ein internationales und interreligiöses Flair, in dem Vertreter aller christlichen Denominationen, der verschiedenen Richtungen des Islam, des Judentums, sogar des Buddhismus, des Hinduismus und des Shintoismus anwesend waren.

Zwei Daten standen immer wieder im Vordergrund: das erste Weltfriedensgebet von Assisi vor 25 Jahren und "9/11", die Terroranschläge in den USA vor zehn Jahren. Auch Kardinal Marx ging in seiner Predigt auf diese zwei so unterschiedlichen Erinnerungen ein. "Sie fordern uns heraus, dass wir nicht aufgeben dürfen, für den Frieden zu kämpfen," sagte der Kardinal. Bundespräsident Wulff hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung und Verantwortung der großen Weltreligionen für den Weltfrieden hervor.

Nach dem beeindruckenden Eröffnungstag und den Veranstaltungen im Dom und im Herkulessaal der Residenz folgten zwei intensive Tage der Dialoge und Diskussionen. In über 40 Foren wurden mit internationaler und interreligiös höchstkarätiger Besetzung Themen besprochen, die Mut machen für ein menschliches Miteinander, wobei die Probleme nicht ausgelassen oder weichgespült wurden. Das Miteinander mit dem Islam in Europa oder das Verstehen der europäischen Wurzeln im Judentum waren neben den sozialen Problemen und der (Un)gerechtigkeit in der Welt Schwerpunkte dieser Foren. Der oberste Rabbiner von Israel und der melkitische Erzbischof von Galiläa, ein Araber, verdeutlichten die Probleme dieser Region. Die Schwierigkeiten der



INTERNATIONALES FRIEDENSTREFFEN IN MÜNCHEN

koptischen Christen in Ägypten wurden vom Sprecher der Al-Azhar-Universität Kairo mit großem Bedauern anerkannt.

In einer beeindruckenden Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust konnte man erkennen, wie ernst es den Religionsvertretern ist, ähnliche Katastrophen in der Welt gemeinsam zu verhindern. Die mahnenden Worte der Überlebenden und die meditative Prozession der Religionsführer dürfen nicht zu einem "Fotoshooting" verkommen, so groß die Versuchung für Presse und Fernsehen auch war, das einmalige Hand-in-Hand der Religionen festzuhalten.

"Friede ist jeden Einsatz wert," sagte Kardinal Marx in seinem Schlusswort auf dem Marienplatz, wo er die wichtige Rolle der Glaubensgemeinschaften im Ringen um Frieden noch einmal betonte. Das "gemeinsame" Friedensgebet fand jedoch leider an verschiedenen Orten gemäß den unterschiedlichen religiösen Traditionen statt: alle Christen im Dom, die Juden in der Synagoge, die Muslime in der Aula einer Schule, asiatische Glaubensgemeinschaften in einem Pfarrsaal bzw. im Asamhaus. In großen Prozessionen kamen dann alle auf dem Marienplatz zusammen, wo der "Friedensappell von München 2011" von allen Religionsführern feierlich unterzeichnet wurde. Kinder als Vertreter der Zukunft übergaben ihn an Verantwortliche aus Politik und Religion. Hand in Hand riefen der Großmufti von Bosnien und der Bischof von Sarajewo zum Schluss gemeinsam die Weltführer zum nächsten Friedenstreffen 2012 in die bosnische Hauptstadt. Wenn alle Menschen so denken könnten, wie der "Geist" von München vorgab, könnte die Welt ein hoffnungsfroher und liebevoller Platz werden.

Abschließend hier ein Auszug aus dem "Friedensappell München 2011": "Der Egoismus führt zu einer Zivilisation des Todes. . . Daher müssen wir eine Globalisierung der Gerechtigkeit verwirklichen. . . Wir sind uns der Verantwortung der Religionen für den Frieden bewusst. Wer den Namen Gottes gebraucht, um den anderen zu hassen und zu töten, lästert den heiligen Namen Gottes. Daher können wir sagen: Es gibt keine Zukunft im Krieg! Es gibt keine Alternative zum Dialog. . . Betrachten wir uns mit größerer Sympathie, dann wird vieles, ja alles möglich sein!!"

Texte zum Nachlesen und Vorträge zum Nachhören finden Sie unter www.friedenstreffen.de, (hier können Sie die einzelnen Tage herunterscrollen) oder auf der Homepage von www.santegidio.org bei Texte und Redner oder Fotos und Videos.

Winfried Decker

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackierund Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436 Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 0173/3613789



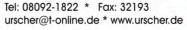




Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge

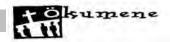
★ Urlaubsreisen aller Art







Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



Ökumene-Abende

Im Monat November findet kein Ökumene-Abend statt, denn am Buss- u. Bettag (16.11.) lädt Pfarrer Kajnath wieder, wie seit langem üblich, zu einem ökumenisch gestalteten Gottesdienst ein, in dem immer ein katholischer Theologe bzw. Theologin die Predigt hält.

Die Taufe ist das entscheidende Ereignis im Leben des Christen, der dadurch in engste Verbindung mit Jesus Christus gebracht wird. Am 18. Januar 2012 spricht um 20.00 Uhr Prof. Dr. Otto Hermann Pesch in der Stadtbücherei Grafing zu dem Thema: "Die Taufe: Fundament der Ökumene".



Im ökumenischen Bibelgespräch lesen wir weiter im Propheten Jesaja, der oft von bestürzender Akutalität ist.

Termine: 02.11., 07.12.2011 und 11.01.2012 jeweils um 20.00 Uhr im Clubraum des kath. Pfarrheims

Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag – keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Es steht folgendes Thema auf dem Programm:

Mi., 16.11.2011 "Die Rolle der Kirchen im 3. Reich"

Gesprächsrunde mit Dr. Adalbert Mischlewski 9.00-11.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus

Mo., 12.12.2011 Josef – ein Traummann?

Referent: Anton Helminger

9.00-11.00 Uhr Evang. Gemeindehaus

Mo., 09.01.2012 Musik vom Mittelalter bis zur Neuzeit

mit Beispielen am Klavier; Pianistin; Ursula Garbe

9.00-11.00 Uhr, Kath. Pfarrheim

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei, Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 €)

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) u. Eva Halm (T.: 6472)

NEUES AUS DEM DEKANATSRAT

Reformprozess geht voran

Wenn Sie diesen Bericht lesen, werden erst wenige



Tage verstrichen sein, dass die Delegierten des Diözesanrates, das höchste Laiengremium des Erzbistums München und Freising, in der Domstadt getagt haben. Den mehr als zweihundert Delegierten, denen ich als Vorsitzender des Dekanatsrates im Dekanat Ebersberg angehöre, wird dann im Rahmen der Herbst-Vollversammlung vom Generalvikar Dr. Peter Beer die Ergebnisse der Beratungen des Bischofsrates zu den Empfehlungen des Zukunftsforums präsentiert werden.

Leider kann ich durch den früheren Redaktionsschluss des Don Quichotte noch nichts über die Ergebnisse der Vollversammlung berichten, da diese erst am 14./15. Oktober stattfinden wird. Dennoch möchte ich Sie, liebe Leser, über den jetzigen Stand des Reformprozess informieren.

Der neu geschaffene Bischofsrat, dem Generalvikar Peter Beer, die Weihbischöfe Engelbert Siebler, Bernhard Haßlberger und Wolfgang Bischof angehören, berät den Erzbischof in grundsätzlichen Fragen der Pastoral und dient der Koordination der Seelsorge in den drei Regionen der Erzdiözese.

Am 5. April tagte dieses Gremium das erste Mal und befasst sich in dieser Sitzung mit den 64 pastoralen Empfehlungen des Zukunftsforums, die Kardinal Marx bei der letzten Sitzung des Gremiums im Dezember 2010 überreicht wurden. Kardinal Marx sagte am Abschluss der 1. Sitzung des Bischofsrates: "Ausgehend vom Wesen und Sendungsauftrag der Kirche und im Zusammenhang mit den auf Basis der Rückmeldungen aus den Gemeinden entwickelten "Zeichen der Zeit" wurden alle Empfehlungen beraten und diskutiert."

In der intensiven Auseinandersetzung mit den Empfehlungen, so Kardinal Marx weiter, habe sich unter anderem die besondere Bedeutung des Ehrenamtes und der verschiedenen Formen der Verkündigung und Katechese gezeigt sowie die Notwendigkeit einer Förderung der kooperativen Pastoral.

Generalvikar Beer brachte im Anschluss an die erste Beratung im Bischofsrat die ersten Überlegungen in die Fachabteilungen des Erzbischöflichen Ordinariats ein und ließ dort entsprechende Vorschläge zur Konkretisierung und Umsetzung erarbeiten. Diese Vorschläge wurden dann auf der 2. Sitzung des Bischofsrates am 2. Juli besprochen. Ende Juli schrieb Kardinal Dr. Reinhard Marx an die Mitglieder des Zukunftsforums und teilte diesen einige

NEUES AUS DEM DEKANATSRAT

konkrete Ergebnisse der Beratung mit. So hat der Bischofsrat in dieser zweiten Sitzung beschlossen, dass entlang dreier großer Themenstränge die ersten der 64 pastoralen Empfehlungen umgesetzt werden.

Diese drei Themenschwerpunkte lauten "Gemeinsam Glauben lernen",



"Miteinander Glauben bezeugen" und "Als Gemeinschaft Kirche sein". Diesen drei Schwerpunkten wurden wiederum je drei Empfehlungen des Zukunftsforums zugeordnet, wie zum Beispiel die Einsetzung einer Ehrenamtsakademie oder die Entwicklung von Modellen zu einer Pastoral für geschiedene Wiederverheiratete. Ganz besonders wichtig, so Kardinal Marx in seinem Schreiben an die Mitglieder des Zukunftsforums, sei dem Bischofsrat der

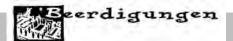
Gedanke einer kooperativen Pastoral und eines kooperativen Führungsstils. Laien und Priester, Haupt- und Ehrenamtliche seien, so Kardinal Marx, gemeinsam unterwegs. Gleichzeitig teilte Kardinal Marx die weiteren "Meilensteine" mit. So werden die Beschlüsse des Bischofsrates zu den Empfehlungen des Zukunftsforums am 14./15. Oktober bei der Vollversammlung des Diözesanrates und bei der etwas später stattfindenden Dekanekonferenz vorgestellt.

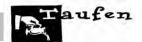
"Schon heute kann ich sehen, was für eine wertvolle und unverzichtbare Grundlage Ihr Engagement und Ihre Ideen für unseren weiteren gemeinsamen Glaubensweg in der Erzdiözese sind", lobte Kardinal Dr. Reinhard Marx die Arbeit des Zukunftsforums zum Schluss seines Schreibens.

Für uns im Pfarrverband und im Dekanat bedeutet dies, dass wir in Kürze damit rechnen können, dass wir mit der Umsetzung der Beschlüsse und der Erarbeitung eines zukunftsweisenden Pastoralen Konzepts starten können, starten müssen. Die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbands und einige Mitglieder der Kirchenverwaltungen trafen sich bereits am 30. September und 1. Oktober zu einem gemeinsamen Wochenende, um sich auf diesen wichtigen Prozess vorzubereiten.

Näheres über die Beschlüsse des Diözesanrates, des Dekanatsrates und unseres gemeinsamen Wochenendes in Kloster Zinneberg erfahren Sie, liebe Leser, im nächsten Don Quichotte.

Hans Rombeck, Vors. Dekanatsrat - PGR-Mitglied Grafing





Juli bis September 2011

Beerdigungen

Name	Alter
Grafing:	
Josef Blöchl	71 Jahre
Karoline Forstner	80 Jahre
Regina Walter	98 Jahre
Christian Oswald	80 Jahre
Marie-Luise Welker	92 Jahre
Klaus Geyer	62 Jahre
Dieter Stauch	60 Jahre
Jakob Singer	75 Jahre
Klara Nix	103 Jahre
Wilma Possmann	82 Jahre

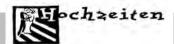


geht, dass ich müde werde, verwandelt Er den Schmerz des Abschieds in die Freude des Heimkommens.



Juli bis September 2011

Datum	Name des Täuflings	Taufort
03.07.2011	Fabian Tinoco Röhrig	Grafing
09.07.2011	Marlene Gaum	Grafing
10.07.2011	Theresa Eckstein	Grafing
17.10.2011	Julian Göhrt	Grafing
17.10.2011	Valentin König	Grafing
31.07.2011	Victoria Ametsbichler	Grafing
07.08.2011	Frieda Kathe	Grafing
21.08.2011	Johanna Reis	Grafing
04.09.2011	Theodora Brackhane	Grafing
11.09.2011	Maximilian Noder	Grafing
18.09.2011	Magdalena Groß	Grafing
25.09.2011	Anni Theresa Irmer	Grafing
02.10.2011	Katharina Berghammer	Grafing



Juli bis September 2011

Trauung am: von: in:

02.07.2011 Markus Brandmair & Sonja Würschinger Grafing
23.07.2011 Soheil Hamedani & Ilinka Lozancic Grafing

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Juli: Aloisia und Heinrich Niederreiter

Maria und Franz Lohmaier Emma und Josef Reiser Gertraud und Ignaz Fuchs

August: Waltraud und Ernst Wowra

Gertrud und Helmut Knorr Elfriede und Franz Sicka Rosa und Rudolf Wimmer

Ingeborg und Ferdinand Kipfelsberger

Ursula und Gerhard Münster

September: Ingeburg und Horst Kolbe

Franziska und Ludwig Rauscher Ingeborg und Franz Greska Elke und Emil Wolperdinger Margot und Heinrich Pfeifer

Erika und Karl Lutz

Ingeborg und Herbert Muchka



Der Himmel ist größer..
...sagt uns Jesus im Evangelium

Der Himmel ist größer...
...als alle menschlichen Vorstellungen.

Der Himmel ist größer...
...weil Gottes Gnade sein Maß ist.



St. Ägidius, Grafing

Samstag 18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 08.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag 09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesdienst

im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche (Marktkirche), Grafing

Montag 19.00 Uhr Hl. Messe (tridentinischer Ritus)

Mittwoch 19.00 Uhr Hl. Messe

St. Martin, Elkofen

Donnerstag 19.00 Uhr Hl. Messe

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe / Wortgottesdienst

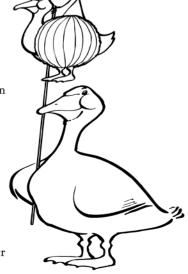
im Wechsel mit Grafing

Sonntag 08.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Vor den Werktagsgottesdiensten und vor dem Pfarrgottesdienst beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz!

Gans-Geschichten

Am 11. November fing früher die 40-tägige vorweihnachtliche Fastenzeit an. Am letzten Tag vor Beginn dieser Fastenzeit durften die Menschen noch einmal ordentlich essen - Gans. Zugleich war der Martinstag der Termin der Pachtzahlungen, auch das in Form einer Gans, und das Datum, an dem "Angestellte" entlassen und mit einer Gans belohnt wurden. Eine Gans-Geschichte findet sich auch im Leben des heiligen Martin: Als die Menschen ihn gegen seinen Willen zum Bischof machen wollten. versteckte er sich in einem Gänsestall, wurde jedoch von dem Geschnatter der Gänse verraten.



Gottesdienste in der Advents- u. Weihnachtszeit



Adventszeit



Engelämter St. Ägidius

jeden Dienstag im Advent um 6.00 Uhr (dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe)

Engelämter St. Johannes d.T.

jeden Freitag im Advent um 6.00 Uhr (dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe)

Laudes in der Marktkirche

jeden Samstag im Advent um 7.00 Uhr

Abendlob in der Marktkirche

Dienstag, den 6. u. 20. Dezember um 19.00 Uhr

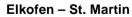
Am Heiligen Abend

Grafing - St. Ägidius

14.30 Uni	Plankliche	Seniorenmelle
16.30 Uhr	Seniorenhaus	Andacht zum Hl. Abend
16.30 Uhr	Pfarrkirche	Kindermette
16.30 Uhr	Pfarrheim	Kleinkindermette
23 00 Uhr	Pfarrkirche	Christmette

Straußdorf- St. Johannes d. Täufer

15.00 Uhr	Kindermette
22.00 Uhr	Christmette



21.00 Uhr Christmette



an den Weihnachtstagen wie an den Sonntagen

am 1. Weihnachtstag um 17.00 Uhr eine feierliche Vesper(Pfarrkirche)

am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr eine Hl. Messe im Schloss Elkofen

Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29 Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14 Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1 Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17 Telefon 08106/37 97 270

Bestattungen

Imhoff

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern Individuelle Bestattungsformen \cdot Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie unsere neue Internetseite: www.bestattungshilfe-riedl.de

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

85560 Ebersberg Tel. 0 80 92 / 8 84 03 Tel. 0 80 71 / 5 26 44 85653 Aying Tel. 0 80 95 / 87 59 0 83539 Rettenbach Tel. 0 80 39 / 13 45

Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40 Tel. 0 80 95 / 87 59 08 Tel. 0 80 39 / 13 45 Tel. 0 80 72 / 37 48 48



Telefon 08092 / 88403

Tag und Nacht erreichbar!



Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden seit über 35 Jahren in Ebersberg und Umgebung

83527 Haag i. Obb.

Bestattungsdienst DE 95

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

- Organisation einer würdevollen Trauerfeier
- Erledigung aller Behördengänge & Besorgungen
- auf Wunsch auch Hausbesuche

www.bestattungsdienst-pietas.de

Ebersberg | Münchener Straße 2 | **08092/82 440** Kirchseeon | Marktplatz 5 | **08091/539 061** Grafing | Kirchenplatz 6 | **08092/336 935**

Poing | Hauptstraße 27 | **08121/772 59 03**







So erreichen Sie uns....

Kath. Pfarramt Grafing Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b.M., Vorwahl: 08092 9217 e-mail: pv-grafing@erzbistum-muenchen.de oder home-page: www.pfarrverband-grafing.de 32778 Öffnungszeiten: Mo-Mi.: 8.00-12.00 Uhr 昌 Do.: 14.00-18.00 Uhr Fax: Fr.: 8.00-12.00 Uhr 32976 Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker Anna Betzenbichler Agnes Bauer Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ 701 694 50 9MP Kath Pfarramt Straußdorf, Grafinger Str. 6 9200 8.00-10.00 Uhr Öffnungszeiten: Fr.: Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker Seelsorgeteam: Pfarrer Hermann Schlicker 9MP 9217 Sprechstunde: Do.: 17.00-18.00Uhr(Bitte vorher anmelden) oder e-mail: HSchlicker@erzbistum-muenchen.de 309045 9MP Pater Jaimes Panickaruveettil MSFS, Kaplan 850516 e-mail: jaimipv@gmail.com Diakon Rudolf Auer 9TP 9217 9MP Gemeindereferentin: Kerstin Schwing 336811 e-mail: kerstin.schwing@arcor.de Gemeindeassistentin: Maria Ringlstetter e-mail: MariaRR@gmx.de 336811 977 Kirchenmusik: Felix Iberl (Grafing) 9525 Albert Schmidseder (Elkofen) **M** 9613 **~** Anton Niedermair (Chor Straußdorf) 3536 Mesner/in: Franz Berlin (Pfarrkirche) 97FP 0176/326 22475 Angela Vollmer (Marktkirche) 9MP 2559627 Elisabeth Merkl/Renate Marschall(Elkofen) 9TP 33312 Angelika Luther (Straußdorf) 1810

97FP

31897

Hausmeisterdienst Pfarrheim: Valentina Senger

Gruppen+Verbände

Pfarrgemeinderat		
Grafing: Karl Betzenbichler		1841
Straußdorf: Maria Weigl		7593
Kirchenverwaltung		
Grafing: Kirchenpfleger Richard Hartmann		5319
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser		1847
Kindergärten:		
Maria Stern – Leitung: Irmgard Kronast	M	85870
St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel		5311
St. Margareth – Leitung: Renate Marschall	M	6010
Kinder- u. Jugendarbeit		
Gemeindereferentin: Kerstin Schwing (Kinder)	M	336811
e-mail: kerstin.schwing@arcor.de		
Maria Ringlstetter (Jugend) : MariaRR@gmx.de	9111	336811
Ministranten: Verena Winkler	977	31415
Kinderoase: R. Schütze, I. Jeschek u. N. Platz		3820
Pfadfinder : Konstantin Reichmeyer		854467
Sternsinger: Susanne Wolfinger	977	31186
Jugendstelle Ebersberg		852560
Jugendoase: Nikolas Platz		84599
Kreisbildungswerk Ebersberg	F	850790
KBW Bildungsbeauftragter: Hans Rombeck		84891
Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky		32419
Katholische Gruppen:		
Frauen u. Mütterbündnis: Ingrid Heiler		83790
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll		8634870
Kolpingfamilie Grafing: Sepp Brenner		1385
Kolping-Jugend: Andrea Schütze		853555
Caritatives und Soziales		
		E000
Seniorennachmittage: Katharina Rotter Heidelinde Holzmann		5822 5139
Caritas Sozialstation und Zentrum	2115 TR	
	_	2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf		31219
Caritassammlung: Anna Weilhammer		4925
Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand		9687

Selbsthilfegruppen: Depressionen – Frau Schüller Verwaiste Eltern – Frau Reinhart Krebs – Frau Abinger		6810 4780 84194
Ökumene:		
Bibelgespräch: Dr. Aldalbert Mischlewski		9095
Ev. Pfarramt		9240
Wandern und sich besinnen:		
Toni u. Anni Weilhammer		4925
Ökumenisches Frauenfrühstück: Eva Halm		6472
Frau Fürstenau		6737
Dekanatsrat: Hans Rombeck		84891
Pilotprojekt Kindergärten: Hans Eben Regionalverbund Ebersberg mit Vaterstetten		8507960

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN:

Stadtbücherei:

Dienstag und Sonntag 09.00 -12.00 Uhr Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00- 20.00 Uhr

Adresse: Grenzstr. 5, Grafing Leitung: Frau Binder Tel.: 6733

Grafinger Tafel:

Ausgabe: jeden Mittwoch von 10.00-11.00 Uhr

Adresse: Griesstr. 23

Ansprechpartner: Herr Rombeck Tel.: 84891

Eine-Welt-Verkauf

Der Verkauf ist einmal im Monat, jeweils vor und nach den Sonntagsgottesdiensten vor dem Südportal der Pfarrkirche. Nächste Termine: 06.11.2011, 11.12.2011 u. 15.01.2011

Ansprechpartner: Herr Zeberle Tel.: 7672

